














Lebenszeichen

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen
Versöhnungskirchgemeinde Planitz



Februar / März 2021



	 Planitz	 Rottmannsdorf	 Cainsdorf	 Neuplanitz
07. Februar Sexagesimä	10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Schünke 	9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Schünke 	9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Storl	10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Storl 
	Dankopfer für Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD			
14. Februar Estomihi	10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Storl 		10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Schünke 	9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Schünke
	Dankopfer für die eigene Gemeinde			
17. Februar Aschermittwoch	19.00 Uhr Gottesdienst zum Frühjahrsbußtag Pfarrer Schünke			15.00 Uhr Andacht Pfarrer Storl
	Dankopfer für die eigene Gemeinde			
21. Februar Invocavit	10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Schünke 	9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Schünke 	9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Storl	10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Storl 
	Dankopfer für die eigene Gemeinde			
28. Februar Reminiszere	10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Schünke 		10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Storl	9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Storl
	Dankopfer für Besondere Seelsorgedienste: Krankenhaus- und Klinik-, Gehörlosen-, Schwerhörigen-, Justizvollzugs- und Polizeiseelsorge			

Die Gottesdienste in der Schlosskirche Planitz beginnen ab sofort alle um 10.00 Uhr.

Es sind verkürzte Gottesdienste mit einem kurzen geistlichen Impuls, einem gemeinsamen Gebet und der Feier des heiligen Abendmahls. Herzlich willkommen!

Jeden Mittwoch, 8.00 Uhr - Herzliche Einladung zu Abendmahl und Gebet in der Schlosskirche

Jeden Mittwoch, 19.00 Uhr - Jugendgottesdienst in der Schlosskirche

Alle anderen Veranstaltungen müssen auf Grund der Corona-Pandemie und der erforderlichen Schutzmaßnahmen im Moment leider ausfallen.



















Gottesdienst mit Kindergottesdienst



Gottesdienst mit Abendmahl



Abendmahl im Anschluss des Gottesdienstes

	 Planitz	 Rottmannsdorf	 Cainsdorf	 Neuplanitz
07. März Okuli	16.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag Pfarrer Schünke	9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Schünke 	9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Storl	10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Storl 
	Dankopfer für die eigene Gemeinde			
14. März Lätäre	10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Storl 		10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Schünke 	9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Schünke
	Dankopfer für den Lutherischen Weltdienst			
21. März Judika	10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Schünke 	9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Schünke 	9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Storl	10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Storl 
	Dankopfer für Kongress und Kirchentagsarbeit in Sachsen - Erwachsenenbildung - Tagungsarbeit			
28. März Palmsonntag	10.00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden Pfarrer Schünke		10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Storl 	9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Storl
	Dankopfer für die eigene Gemeinde			
VORSCHAU: 01. April Gründonnerstag	19.00 Uhr Gemeinsamer Kreuzweg in der Lukaskirche			19.00 Uhr Andacht Pfarrer Storl 
	Dankopfer für die eigene Gemeinde			
VORSCHAU: 02. April Karfreitag	14.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Schünke 	15.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde Gemeindepädagoge Reichelt	15.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde Pfarrer Storl
	Dankopfer für die Sächsischen Diakonissenhäuser			
VORSCHAU: 04. April Ostersonntag	7.00 Uhr Auferstehungsandacht auf dem Planitzer Friedhof 10.00 Uhr Ostergottesdienst mit Taufe Pfarrer Schünke		9.30 Uhr Familiengottesdienst	9.30 Uhr Familiengottesdienst
	Dankopfer für die Jugendarbeit der Landeskirche (1/3 verbleibt in der Kirchengemeinde)			
VORSCHAU: 05. April Ostermontag		9.30 Uhr Ostergottesdienst Pfarrer Schünke 		9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Storl 
	Dankopfer für die eigene Gemeinde			



Gottesdienst mit Kindergottesdienst

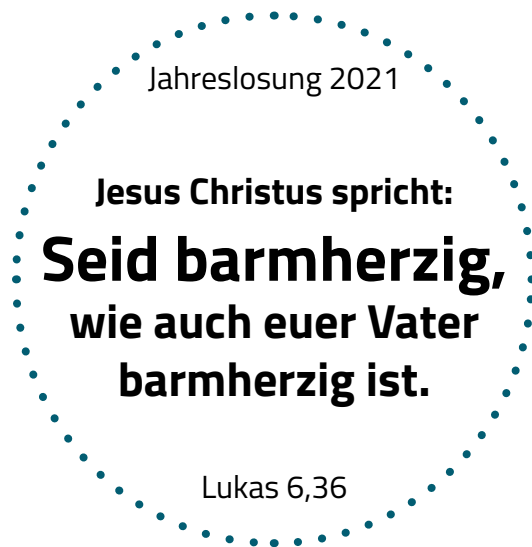


Gottesdienst mit Abendmahl



Abendmahl im Anschluss des Gottesdienstes

Grußwort	3
Gebet zur Jahreslosung	4
Gemeindeleben	5
Jürgen Trommer stellt sich vor	6/7
Leitbild unserer Gemeinde	8
Wir haben zwei neue Schwestern	9
Neuigkeiten vom Schlossberg	10
Füreinander	11
Alle Jahre wieder?	12/13
Kontakt	14
Gospelworkshop	15
Impressum	16



Jesus Christus spricht: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist“.
(Lukas 6,236; Jahreslosung 2021)



Liebe Leserinnen und Leser!

Ein „Jahr der Barmherzigkeit“ ist uns von Jesus verordnet. Und das in dieser Zeit. Uns beschäftigt so viel anderes: Wir müssen Kontakte einschränken, können uns nicht wie gewohnt begegnen, sind besorgt um unsere Existenz, können nicht zusammen feiern...

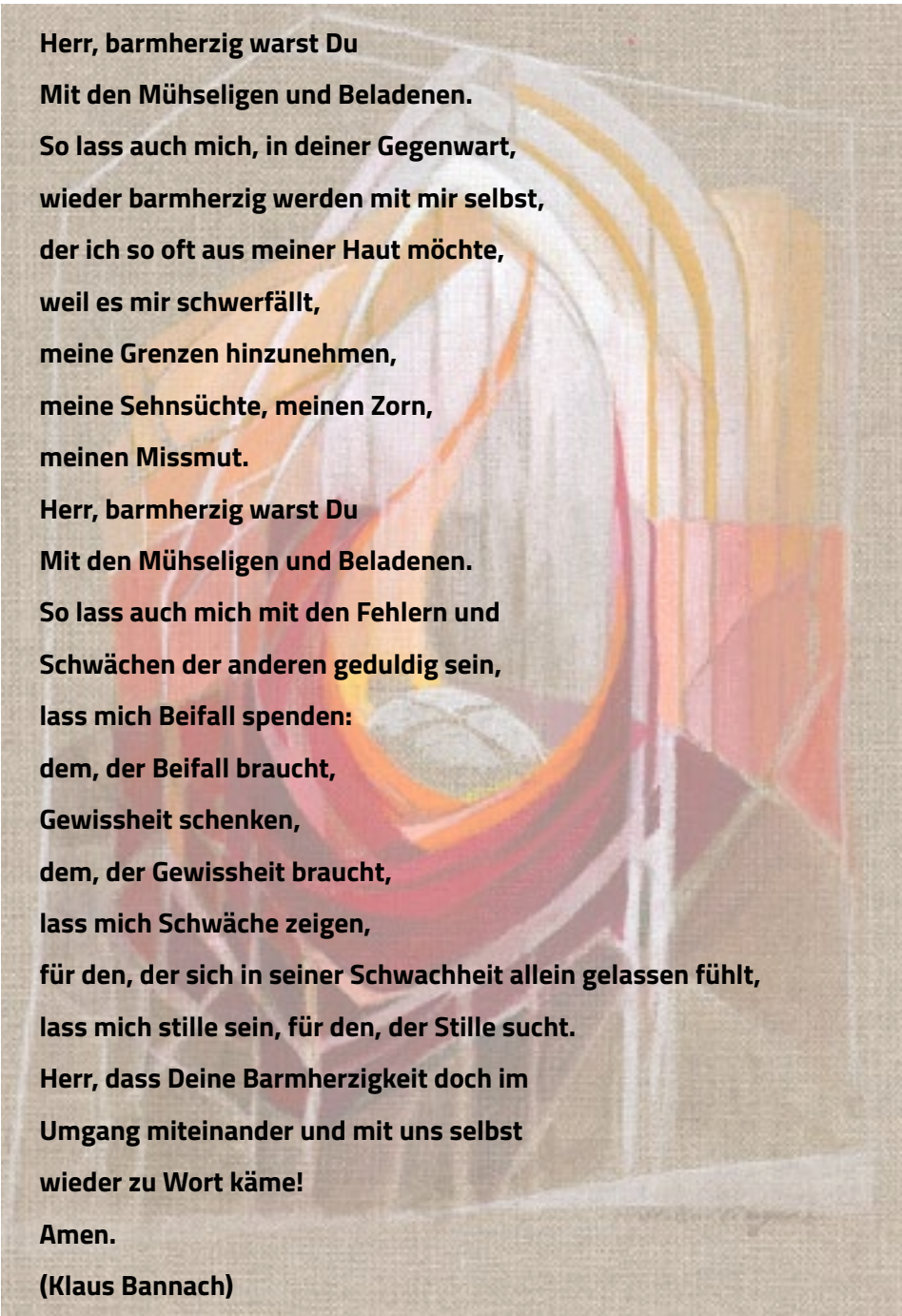
Aber in diesem Aufruf zur Barmherzigkeit steckt die Erinnerung an unseren himmlischen Vater. Jesus erzählt von Gott als von einem barmherzigen Vater. Und er lädt ein, diesem Vater zu vertrauen – unter allen Umständen. Das bedeutet, dass wir aus unseren Enttäuschungen und Sorgen und vielleicht sogar bösen Erinnerungen an menschliche Väter (und Mütter) herausfinden dürfen und mit diesem himmlischen Vater ganz neue befreiende und beglückende Erfahrungen machen können. Jesus spricht immer wieder von einem I iebevollen, treuen, uns Menschen zugewandten Gott, dem wir vertrauen dürfen. Gott ist barmherzig!

Das ist die Botschaft Jesu, das ist der Grund für seinen drängenden Ruf, umzukehren und das Leben in Gottes Hände zu legen. Unsere Schwäche und unsere Schuld soll weder uns noch unser Verhältnis zu Gott bestimmen! Für unsere Freiheit hat Jesus mit seinem Leben bezahlt. Soviel sind wir Ihm wert.

Und nun sind wir gerufen: „Seid barmherzig!“ Das ist eine Herausforderung in dieser Zeit! Wir alle haben Menschen vor Augen, bei denen uns das sehr schwer fällt. Aber dies ist das Erkennungszeichen der Gemeinde Jesu: dass wir einander annehmen, einander achten und barmherzig zueinander sind. Nicht jeder soll sich selbst der Nächste sein, sondern einer dem anderen! In unserer Verschiedenheit gehören wir zusammen und sind berufen, in dieser Welt Gottes Wege zu suchen – aufeinander zu!

Herzlich grüßt Sie
Ihr Pfarrer Michael Schünke

Am **28. Februar** ist Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief.
Informationen bitte an: lebenszeichen@vkg-planitz.de



Herr, barmherzig warst Du
 Mit den Mühseligen und Beladenen.
 So lass auch mich, in deiner Gegenwart,
 wieder barmherzig werden mit mir selbst,
 der ich so oft aus meiner Haut möchte,
 weil es mir schwerfällt,
 meine Grenzen hinzunehmen,
 meine Sehnsüchte, meinen Zorn,
 meinen Missmut.
 Herr, barmherzig warst Du
 Mit den Mühseligen und Beladenen.
 So lass auch mich mit den Fehlern und
 Schwächen der anderen geduldig sein,
 lass mich Beifall spenden:
 dem, der Beifall braucht,
 Gewissheit schenken,
 dem, der Gewissheit braucht,
 lass mich Schwäche zeigen,
 für den, der sich in seiner Schwachheit allein gelassen fühlt,
 lass mich stille sein, für den, der Stille sucht.
 Herr, dass Deine Barmherzigkeit doch im
 Umgang miteinander und mit uns selbst
 wieder zu Wort käme!
 Amen.
 (Klaus Bannach)

ACHTUNG!

**Die Gottesdienste in der Schloßkirche Planitz
 beginnen ab sofort um 10.00 Uhr.**

Am Anfang steht ein biblischer Impuls, dann folgt ein gemeinsames Gebet und zum Schluss die Feier des Heiligen Abendmahles.

Gott, dem ewigen König, sei Lob und Ehre – jetzt und allezeit!

Am Sonntag, den 13. September 2020, wurde in unserer Versöhnungs-
 kirchgemeinde ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Drei weitere Mitglieder
 wurden berufen. Alle wurden im Gottesdienst am 1. Advent in ihr Amt
 eingeführt. Gleichzeitig wurde der bisherige Kirchenvorstand mit einem
 herzlichen Dankeschön und langem Applaus verabschiedet. Ein besonde-
 rer Dank gilt dabei Frank Schwinger und Helmut Lange, die nacheinander
 zuletzt die Gemeinde mit großem Einsatz geleitet haben.

Dem neuen Kirchenvorstand gehören an:

- Tobias Habich
- Juliane Hanisch
- Matthias Herrmann
- Boris Martin
- Wolfgang Mielke
- Yvonne Müller
- Gabriele Rümmler
- Michael Schlagmann
- Jürgen Trommer
- Pfr. Thomas Storl
- Pfr. Michael Schünke

Zum Vorsitzenden und
 Gemeindeleiter wurde von
 den Mitgliedern des
 Kirchenvorstandes
 Jürgen Trommer gewählt,
 zum Stellvertreter
 Pfarrer Thomas Storl.

*Herr Jesus Christus, segne die Mitglieder des Kirchenvorstandes und ihren
 Dienst für unsere Gemeinde. Stärke sie durch Deinen Heiligen Geist, leite sie
 durch Dein Wort und gib ihnen den Schutz und die Kraft, die sie brauchen.
 Hilf ihnen, Deinen Willen zu suchen, klar zu entscheiden und die Gemeinde
 zusammenzuhalten als Deinen Leib. Dir als dem Haupt Deiner Kirche gilt
 unser Lob und unser Dank. Amen.*

Liebe Gemeinde,

es sind die Momente des Innehaltens in denen sich immer wieder die gleiche Frage aufdrängt: „Was für ein paar große Schuhe? Was nur für ein paar große Schuhe!“

Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Gemeindeleiter oder Ältester, all das sind Titel für das Amt, in welches ich im Januar 2021 gewählt wurde. Und mit all diesen Bezeichnungen sind Erwartungen von Gemeindemitgliedern verbunden, die mir einerseits Respekt abverlangen, aber auch genau so viel Freude am Mitgestalten bereiten. In diesen Schuhen der Gemeinde-Leiterschaft sind schon viele vor mir unterwegs gewesen und sie haben einen guten Pfad beschritten. Wir, als der „neue Kirchenvorstand“, sind dankbar für die gute Ausrichtung der Gemeinde und die verantwortungsvolle Vorarbeit. Mit Gottes Hilfe und seiner Leitung werden wir, die Versöhnungskirchgemeinde Planitz, weiter unterwegs sein.



Gern möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich auf diesem Wege etwas persönlicher vorzustellen. Es sind nun schon über 36 Jahre her, als mir mein damaliger Pfarrer sowie ein persönlicher Mentor nahelegten, zu prüfen, ob ich eine Berufung für den vollzeitlichen Dienst für die Gemeinde hätte. Sie sahen in mir viele Gaben, die in der Kirche und Gemeinde gebraucht würden und ermutigten mich dem nachzugehen. In ihrem Blick war damals eine Ausbildung als Gemeindediakon in Moritzburg. Da mir dieser Ruf mehrfach begegnet ist und ich das Reden Gottes ernst nehmen wollte, machte ich mich auf den Weg, meine Berufung herauszufinden.

In der damaligen DDR gab es die Möglichkeit, ein „missionarisches Jahr“ in der kirchlichen Jugendarbeit zu absolvieren. Heute würde man dies FSJ oder Bufdi nennen, nur dass der sozialistische Staat daran in keiner Weise Interesse hatte. Ich musste meinen Beruf als Tischler kündigen und mir Spender für meine Sozialversicherung und ein Taschengeld suchen. All das war zu damaliger Zeit ein ziemliches Wagnis.

Nach eineinhalb Jahren Dienst im Jugendpfarramt habe ich einen Eindruck von den Herausforderungen des Diakon-Berufes bekommen; vieles sprach dafür, aber auch einiges dagegen. Besonders das, was ich im privaten Bereich hätte aufgeben müssen, führte mich zu großen inneren Konflikten.

Eine Bibelstelle hatte sich in meinem Herzen festgesetzt:

„Wer seine Hand an den Pflug legt und schaut zurück, der ist nicht geschickt zum Reich Gottes“. (Lukas 9, 57-62)

Ich wollte auf jedem Fall dem Ruf meines Herrn nachfolgen, aber die Konsequenzen waren so krass. Und immer wieder die Frage: Herr, was soll ich tun? Herr, bitte rede zu mir! Am Ende dieses Prozesses bewarb ich mich in Moritzburg zur Ausbildung - mit Erfolg, ich wurde angenommen. Ich dachte damit, Gott verstanden und endlich meine Berufung gefunden zu haben. Doch ich fand weder Ruhe noch Frieden über diese Entscheidung, ganz im Gegenteil: die Unruhe in meinem Herzen wuchs noch viel mehr. Das Fragen und Ringen mit Gott begann von neuem und gipfelte in einer Fastenzeit. Ich durfte zusammen mit einem Glaubensbruder vier Tage fasten, beten, Bibellesen und auf Gottes Reden lauschen. Am Ende dieser Tage hörte ich Worte, die so stark und unverwechselbar waren, dass sie damals und heute noch eine lebensentscheidende Bedeutung für mich haben. „Ich will, dass du eine Säule in meiner Gemeinde bist!“ Den gleichen Satz hatte zur selben Zeit mein Begleiter für mich gehört. Hier hatte Jesus Christus selbst zu mir gesprochen. Plötzlich war Klarheit und Frieden in mein Herz gefallen und ich wusste um meine Berufung, eine Säule in seiner Gemeinde sein. Alles Weitere ist schnell erzählt. Ich habe die Bewerbung in Moritzburg zurückgezogen, bin wieder in meinen alten Beruf als Tischler zurückgegangen, habe geheiratet und war fortan - sehr bewusst - Mitarbeiter in der Gemeinde Jesu. Ich habe gelernt, dass Säulen etwas zu tragen haben und Stabilität in ein Bauwerk bringen. Nun darf ich bereits viele Jahre auf diesem Weg unterwegs sein und dieser Satz in meinem Herzen hat noch nichts an seiner Bedeutung für mich verloren. Auch heute stehen wieder einmal „große Schuhe“ bereit, und tief in mir weiß ich, Gott der Herr wird es gut machen.

Ihr Lieben, ich danke für das entgegengebrachte Vertrauen, für viele gute Zusprüche und Ermutigungen. Ich bitte euch, lasst nicht nach darin, für die Leitung unserer Gemeinde zu beten, möge es geistliche oder verwaltungstechnische Dinge betreffen. Sprecht uns Kirchvorsteher an, lasst uns gemeinsam auf dem Weg sein. Jesus Christus ist der wirkliche Bauherr, es ist seine Gemeinde und wir alle sind berufen, den Platz einzunehmen, den ER für uns sieht. Dies ist Herausforderung und Entlastung zugleich. In alledem ist es ein Weg der Gnade!

Mit diesem Wissen grüße ich euch alle und wünsche uns von Herzen ein segensreiches Jahr 2021.

Jürgen Trommer

Vorsitzender des Kirchenvorstandes der Versöhnungskirchgemeinde Planitz

Im Leitbild unserer Versöhnungskirchgemeinde sind drei wichtige Lebensäußerungen der Gemeinde Jesu Christi und seiner Kirche benannt.

Das erste ist die **Heiligung**. Das ist die Begegnung mit Gott, die unser Leben verändert, erlöst, heilt und froh macht.

Das dritte ist die **Mission**. Wir sind gesendet zu den Menschen, um weiterzusagen, was uns trägt und Hoffnung gibt, um von Jesus zu erzählen und einzuladen, mit Ihm zu leben – dem großen Ziel der ewigen Herrlichkeit entgegen.

Dazwischen, also an zweiter Stelle, ist das benannt, woran die Welt – ohne Worte – diejenigen erkennt, die zu Gott gehören und Jesus nachfolgen: die **Liebe und Achtung voreinander** (Joh. 17,20-23).

Damit steckt in unserem Leitbild auch das Thema des Jahres 2021, die **Barmherzigkeit**.

Wir sind gerufen und herausgefordert, uns in unserer Verschiedenheit anzunehmen und das Gemeinsame zu suchen. Daran wachsen wir. Nicht verurteilen, sondern vergeben. Denn der Vater im Himmel ist auch barmherzig mit jedem von uns. Davon leben wir!

Unser Herz schlägt dafür,



dass Menschen dem lebendigen Gott begegnen, als Gemeinschaft aneinander wachsen und tagtäglich SEIN Leben freisetzen, wo immer sie hingehen.

Wir sind von Gott befreit, um in Beziehung mit ihm zu leben: das erfüllt und verändert uns.

Wir sind uns unserer Verschiedenheit bewusst und nehmen sie an: Wir brauchen einander, um uns zur Ehre Gottes weiterzuentwickeln.

Wir rechnen mit Gottes Wirken im Alltag, erzählen von Jesus als unserer Hoffnung und geben seine Liebe praktisch weiter.

Am 1. Januar 2020 haben wir uns nicht nur zu einer großen „Versöhnungskirchgemeinde“ zusammengeschlossen, sondern auch zwei Schwestern bekommen:

- die Evang.-Luth. Kirchgemeinde „St. Martin Oberes Pleißental“ (mit Ebersbrunn, Lichtentanne und Schönfels) und
- die „Auferstehungskirchgemeinde Stenn“.

In diesem Bereich arbeiten zwei Pfarrer, Frau Pfarrerin Mehnert in Ebersbrunn und (bis zum 2. Februar) Herr Pfr. Wohlgemuth in Lichtentanne. Für ihn beginnt Anfang Februar diesen Jahres der Ruhestand.

Außerdem sind auch unsere Gemeindepädagogen Susan Schlagmann und Mathias Reichelt in dieser Region tätig. Da die Versöhnungskirchgemeinde die größte dieser drei Schwester-Gemeinden ist, ist sie auch die „anstellende Kirche“, die die Hauptlast der Verwaltung zu tragen hat. Bisher hat es keine Verbindung zwischen den Schwestern gegeben, aber das wird nach den Corona-Einschränkungen sicher anders werden. Die Pastoren treffen sich regelmäßig zum Austausch und es wird ein „Verbundausschuss“ installiert werden, der sich aus KV-Mitgliedern zusammensetzt. Als Christen sind wir gemeinsam auf dem Weg – durch diese Welt und durch diese Zeit. Wir hoffen, dass wir uns als „Schwesterkirchgemeinden“ gegenseitig wahrnehmen und stärken können – und im gemeinsamen Gebet zusammenfinden.

Der allmächtige und barmherzige Gott segne unseren Weg und leite uns nach seinem Ratschluß!

VERANSTALTUNGS-TIPP:

27. März | Stabat Mater

Um 17 Uhr in der Schlosskirche
Wir freuen uns auf ein ganz besonderes Passionskonzert mit Streichern, Orgel und Solisten!



In Pergolesis „Stabat Mater“ bitten zwei glockenhelle Stimmen um Mariens mütterlichen Trost, den sie Jesus am Kreuz schenkte. Zarte Musik fand Pergolesi 1736 zu dem mittelalterlichen Gedicht und kleidete es in dezente Opernhaftigkeit. Unter Leitung von Dr. Martin Boettger musizieren Zwickauer Streicher und schwedische Sängerinnen.

ALLES NEU- hier kommen ein paar Neuigkeiten vom Schlossberg.

Seit November haben wir einen neuen **Schaukasten** mit zusätzlichen Fächern für Gemeindebriefe bzw. Flyer. Wer gerne bei der Gestaltung des Schaukastens mitarbeiten möchte, der melde sich gern bei Susann Fichtner (037579219843 oder susann.fichtner@web.de).

Neu ist auch ein **Büchertisch**, den wir in den letzten Wochen in der Lukaskirche für kleine Einkäufe nutzen konnten. Sobald wieder Öffnungszeit der Läden ist, öffnet auch der Büchertisch wieder. Auch dazu dürfen sich gerne Helfer für den Bücherverkauf sonntags bei Susann Fichtner melden.

Besonders freuen dürfen wir uns auch über eine neu gestaltete **Gästewohnung**. Sie umfasst 3 Zimmer für 2 Personen sowie Küche und Bad. Eine Aufbettung für weitere 2 Personen ist möglich. Die Wohnung ist gut und vollständig ausgestattet, bequem und modern eingerichtet. Danke für die wunderbare Arbeit an alle Beteiligten. Buchungs- und Preisfragen dürfen an Annett Dürr bzw. über das Pfarramt gestellt werden.



Auch über eine neue **Sitzecke** im Gemeindezentrum mit gut erhaltenem Leder- sofa sind wir sehr dankbar.

Neu wird auch der **Spielplatz** am Gemeindezentrum. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für alle Spenden und Gebete. Besonders bei der „99funken Spendenaktion“ waren wir begeistert über das wunderbare Miteinander und Sammeln in Planitz und darüber hinaus. Gott sei Dank für alles!

Liebe Grüße von Susan Schlagmann

Getauft wurden

Mika und Maxim Hubrig sowie Charlotte Schlegel aus Planitz am 6. Dezember in der Lukaskirche

Gesegnet anlässlich ihrer Diamantenen Hochzeit wurden

Eberhard Flechsig und Ehefrau Karla, geb. Klein, aus Planitz am 6. Dezember in der Lukaskirche

Kirchlich bestattet wurden

Johanna Dora Maria Schütz, geb. Welzel aus Neuplanitz am 10.12.2020 (82 Jahre)

Hanna Margarethe Schmiedel, geb. Flechsig aus Reinsdorf am 11.12.2020 in Cainsdorf (86 Jahre)

Ursula Elfriede Flemming, geb. Meyer aus Planitz am 23.12.2020 in Cainsdorf (87 Jahre)

Johannes Gerhard Dinter aus Plauen-Neuendorf am 30.12.2020 in Cainsdorf (97 Jahre)

Christa Neumann, geb. Ley, am 12.01.2021 in Planitz (95 Jahre)

Rolf Gunter Vetterlein aus Neuplanitz am 13.01.2021 (81 Jahre)

Spendenaufwurf: Ein Hausmeister für die Schlossparkstraße

In diesem Jahr wird Ina Schwinger nach vielen Jahren ihre Arbeit in der Schloßparkstraße 50 und den anliegenden Kirchen beenden. Sie war für die Küche zuständig, hat die Räume im Gemeindezentrum und im Pfarrhaus sauber gehalten, sie hat sich um das Pfarrgelände gekümmert, hat Rasen gemäht und Schnee geschippt, sie hat die Räume vorbereitet für unsere Gemeinde-Gruppen und für alle Veranstaltungen, sie hat in den Kirchen nach dem Rechten gesehen und kleine Reparaturen ausgeführt, und sie hat Termine koordiniert und im Gemeindekalender für Ordnung gesorgt. Danke, Ina!!! Nun wird sie in den wohlverdienten Ruhestand gehen.

Damit wird ihre Stelle frei, die nun im Umfang erweitert werden soll. Denn es hat sich herausgestellt, dass in den nächsten Monaten und Jahren neben der Reinigung und der Pflege unserer Gebäude im Lukas-Bereich unserer Gemeinde auch größere Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen erforderlich sind. Deshalb soll hier eine richtige Hausmeisterstelle geschaffen werden. Über den Verein unserer Versöhnungskirchengemeinde ist das möglich. Aber es ist erforderlich, dass das entsprechende Geld da ist. Wir bekommen für einen Hausmeister keine Zuschüsse von der Landeskirche. Deshalb sind wir auf Spenden angewiesen! Wem die Erhaltung unserer Gebäude und die wichtigen Dienste „im Hintergrund“ ein Anliegen sind, den bitten wir herzlich, dafür zu spenden auf das Konto des Vereins „Kirche neu erleben e.V.“; IBAN DE46 8705 5000 1020 0259 10. Verwendungszweck: Hausmeister. Wir freuen uns über regelmäßige Spenden und über Einzelspenden! Herzlichen Dank für alle Unterstützung.

Alle Jahre wieder?

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die das Krippenspiel 2020 vor und hinter den Kulissen mitgestaltet haben. Da in dem Jahr 2020 nichts wie „alle Jahre“ war, erzähle ich mal ein paar kleine Storys aus der Entstehung des Krippenspiels.

Nachdem größere Veranstaltungen seit März nicht mehr im kuscheligen Beisammensein möglich waren, haben wir „Weihnachten in Planitz“ auf dem Marktplatz geplant. Ordnungsamt, Ausschilderung und Strom & Busumleitung hatte Thomas Röhlig zu organisieren, einen Truck als Bühne managte Albrecht Flechsig, Erfahrungen aus Bikergottesdienst brachte Andreas Thalwitzer ein, Kevin Hommel plante die Technik und Werbung und Bernd Flemming die Bestuhlung am Planitzer Markt. Viele Gemeinden aus Planitz wollten dieses besondere Zusammensein an Heilig Abend gemeinsam feiern mit genügend Abstand – versteht sich. Doch Ende Oktober ahnten wir, dass weder Weihnachtsmärkte noch dieses Krippenspiel in dieser Veranstaltungsgröße möglich sein werden.

In den kommenden Wochen fanden sich einige Pastoren der Planitzer Gemeinden zusammen und überlegten nach neuen Möglichkeiten, wie „Weihnachten in Planitz“ mit Gottesdiensten gestaltet werden kann. So kam am 13.11. die Einigung in allen Gemeinden Gottesdienste am Heilig Abend zur gleichen Zeit zu haben, ohne Aufführung des Krippenspiels. Es soll einen Film des Krippenspiels geben mit musikalischer Umrahmung und Impuls von den Pastoren. Dieser sollte ab 24.12. online zu sehen sein. Zudem wurde eine Karte gestaltet, die an alle Haushalte in Planitz gehen sollte mit den Informationen und einem Weihnachtsgruß.

Da das Krippenspiel für alle Gemeinden gedacht war, hatten wir Krippenspieler aus mehreren Gemeinden angeschrieben. Kurz nachdem wir alles geplant hatten, musste ich erstmal 14 Tage in Quarantäne. Die Krippenspieler erhielten per mail ihre Texte und lernten fleißig. Die erste Probe in kleinen Gruppen und mit Abstand gab es erst am Freitag vorm 1. Advent.

Ich war begeistert, wie genial die Krippenspieler gelernt hatten und wie schnell wir voran kamen. Wally Möckel half mit bei der Probenarbeit und Regie. Wir probten in der kommenden Woche schon in der Lukaskirche, um ein Gefühl für den Raum und die Abstände zu bekommen. Uns war bewusst, dass wir Ton und Bild in guter Qualität liefern wollen. Daher hat sich Torree Hahn um einen zweiten Kameramann gekümmert und ich um den Tontechniker Mirko Dominiak.



In der kommenden Woche rief mich Sebastian Schwinger an, der beim Kulissenbau mitwirkte. Er wies mich darauf hin, dass ein Lockdown ab 14.12. kommt und wir das Krippenspiel vorher aufnehmen sollten. Eigentlicher Aufnahmetermin war der 18.12.

So rief ich alle Krippenspieler und Techniker an und wir hatten nach nur 3 Proben den

Aufnahmetermin für das Krippenspiel. Karsten Hopf hat mit Kevin die Technik und Beleuchtung gemanagt und es fanden sich noch Marie und Sina Kimak als Helfer für Kostüm und Maske und Kathrin Habich für Requisiten. Einen Tag vor Aufnahme musste wegen Quarantäne ein Krippenspieler absagen. Ich war sehr dankbar, dass ganz spontan mein Sohn Marc die Rolle übernommen hat. Und auch Doreen Schöps musste wegen Quarantäne ihre Teilnahme an der Aufnahme für die musikalische Gestaltung umplanen. Das waren so „Schockmomente“, wo ich tief durchatmen und zum Gebet aufrufen durfte. Doreen hat mit Benedikt zusammen die Musik zuhause eingespielt bzw aufgenommen und dann als Datei an den Tontechniker geschickt. So haben unsere Sängerinnen zur Musikspur dazugesungen. Technik, die begeistert!

Die Krippenspieler waren in der gesamten Proben und Aufnahmezeit ganz großartig bei der Sache. Auch mit den Eltern der Krippenspieler gab es gute Zusammenarbeit. Dafür bin ich sehr dankbar. Die Aufnahme des Krippenspiels war am 12.12.20. Zwei Tage später musste ich dann wieder aus familiären Gründen in Quarantäne und sah es als riesengroßes Geschenk an, dass das Krippenspiel „im Kasten war“.



Knapp 1500 mal wurde das Video bisher angeklickt und viele Familien konnten so am Heilig Abend und an den Tagen danach das Krippenspiel sehen.

Wir bekamen viele Rückmeldungen mit großer Wertschätzung und Freude. Danke dafür! Nicht zuletzt gilt der Dank unserem großen Gott, der in unsere Welt hinein die Botschaft bringt: „Fürchtet Euch nicht!“

In diesem Sinne wird auch 2021 wieder Weihnachten, ob mit oder ohne Filmaufnahme ist noch ungewiss.

Bis dahin ein wunderbares neues Jahr wünscht Susan Schlagmann

Planitz-Rottmannsdorf

Pfarramt: Schlossparkstrasse 50, 08064 Zwickau
 Montag + Freitag 9-12 Uhr, Dienstag 14-17 Uhr
 Telefon: 0375 78 62 37 oder 79 29 806
 Fax: 0375 79 29 805
 Email: pfarramt@vkg-planitz.de

Friedhofsverwaltung: Friedhofstrasse 1, 08064 Zwickau
 Montag + Freitag 10-12 Uhr
 Dienstag + Donnerstag 15-17 Uhr
 Telefon: 0375 79 29 258
 Fax: 0375 79 21 292
 Email: info@friedhof-planitz.de
 Homepage: www.friedhof-planitz.de

Pfarrer Michael Schünke 0375 79 21 61 65
 Sprechzeit donnerstags von 17-18 Uhr und gern nach Vereinbarung
Vom 8.2. - 19.2. bleibt das Pfarramt geschlossen!

Cainsdorf

Pfarramt und Friedhofsverwaltung: Kirchstrasse 11, 08064 Zwickau
 Mittwoch 9.30-11 Uhr, Donnerstag 16.30-18 Uhr
 Telefon: 0375 66 11 61
 Fax: 0375 67 79 879
 Email: cainsdorf@vkg-planitz.de

Pfarrer Thomas Storl 0375 78 31 64

Neuplanitz

Pfarramt: Erich Mühsam-Strasse 48, 08062 Zwickau
 Dienstag 10-12 Uhr, Mittwoch 10-12 Uhr und 15-17 Uhr
 Telefon: 0375 78 31 64
 Fax: 0375 79 29 396
 Email: neuplanitz@vkg-planitz.de

Pfarrer Thomas Storl 0375 78 31 64
 Sprechzeit jeden Mittwoch 16.00-16.45 Uhr und nach Vereinbarung

KV-Vorsitzender Jürgen Trommer 0375 79 28 377

GOTT IST GUT.

#wieimhimmelsoaferden
 SCHLOSSBERG PLANITZ
 WWW.GOTTISTGUT20.DE

GOSPELWORKSHOP MIT CHRIS LASS
 7.5.-9.5.2021

Chris Lass

Chris Lass ist ein in der Gospelszene bekannter und gefragter Gospelchoach, der professionell Workshops für Chöre in ganz Deutschland durchführt. Als Pianist spielte Chris schon für nahezu jeden Gospelprofi in Deutschland. Auch international begleitet er immer wieder Musiker aus Großbritannien, den Niederlanden, Österreich, Nigeria oder den Vereinigten Staaten. Dabei gewann er bereits internationale Auszeichnungen (Ger/China). Sein Stil wurde nachhaltig von der Schwarzen Gospelmusik geprägt.

Proben

Freitag, 7. Mai 18.00 Uhr
 Samstag, 8. Mai 10.00 Uhr
 Gemeindezentrum VKG Planitz
 Schloßparkstr. 50, 08054 Zwickau

Konzert

Samstag, 8. Mai 19.00 Uhr
 Baptistengemeinde Zwickau-Planitz,
 Schlossparkstr. 34a, 08064 Zwickau

Gospelgottesdienst

Sonntag, 9. Mai 9.30 Uhr
 Lukaskirche Zwickau-Planitz

Anmeldung

per E-Mail an doreen.schoeps@vkg-planitz.de

Kosten

25€ für Verdienener 15€ für Schüler/Studenten

Hauptamtliche Mitarbeiter:

Pfarrer Michael Schünke 0375 79 21 61 65
oder michael.schuenke@vkg-planitz.de

Pfarrer Thomas Storl 0375 78 31 64

Gemeindepädagoge Mathias Reichelt 0375 78 80 299
oder mathias.reichelt@vkg-planitz.de

Gemeindepädagogin Susan Schlagmann 0375 78 83 262
oder susan.schlagmann@vkg-planitz.de

Kantorin Doreen Schöps 0375 44 00 648 (Bitte Anrufbeantworter nutzen)
oder doreen.schoeps@vkg-planitz.de

Herausgeber und Verantwortliche:

Kirchenvorstand der Versöhnungskirchgemeinde Planitz

Redaktion: Stefanie Händel

Druck: Lukaswerkstatt

Der Gemeindebrief wird unterstützt durch die Firma Leipoldt.



Telefonseelsorge (anonym): 0800 111 0111 oder 0800 111 0222

Bankverbindungen:

Allgemein und Spenden:

Sparkasse Zwickau

IBAN: DE53 8705 5000 2253 0019 99

SWIFT/BIC: WELADED1ZWI

Kirchgeld: Sparkasse Zwickau

IBAN: DE88 8705 5000 2253 0005 93

SWIFT/BIC: WELADED1ZWI

Bildnachweise:

S. 1 Titelbild - Ralph Köhler

S. 3 Michael Schünke - Torree Hahn

S. 6 Jürgen Trommer - Torree Hahn

S. 10 Mietwohnung - Torree Hahn

S. 12 + 13 Krippenspiel - Torree Hahn